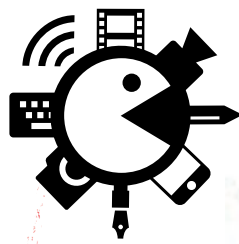


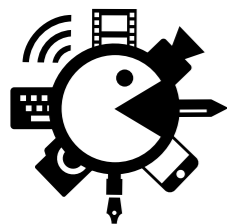


YALLAH, YALLAH



NEUKÖLN-CITY,
YEAH!





Karl-Weise-Schule
gebundene Ganztagsgrundschule

YALLAH, YALLAH wurde in Kooperation mit dem aus dem Programm Soziale Stadt geförderten Projekt **Schillerwerkstatt – die Medienwerkstatt im Schillerkiez** angefertigt.

Die abgedruckten Bilder und Texte haben Schülerinnen und Schüler der **Karl-Weise- und der Hermann-Sander-Schule** im Rahmen von Schreib-AGs erstellt.

Partner



gefördert durch



EDITORIAL



IMPRESSUM

Schülerinnen und Schüler der Hermann-Sander-Schule:

Damna, 13 Jahre • Emine, 13 Jahre • Fatima, 12 Jahre • Jihad, 12 Jahre • Mahmoud, 11 Jahre • Saleh, 12 Jahre • Sumaiya, 12 Jahre • Vanessa, 12 Jahre

Schülerinnen der Karl-Weise-Schule:

Mariam, 11 Jahre • Nuray, 11 Jahre • Shahd, 11 Jahre • Tuana, 10 Jahre

Praktikantin der Schillerwerkstatt: **Dilsa, 17 Jahre**

Begleitung: **Patrycja Spychalski und Karolin Korthase**

Herausgeber:

Schillerwerkstatt – die Medienwerkstatt im Schillerkiez
Ein Kooperationsprojekt von
AG Kiezdokumentation, neukoellner.net und Actionbound
www.schillerwerkstatt.de

Gestaltung: **ankehohmeister.com**

Druck: **Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann**

Auflage: **300**

Berlin, Juli 2016

– Wie entsteht Fremdenfeindlichkeit? Wie fühlt es sich an, als Flüchtling alles zurücklassen zu müssen und ein neues Leben in der Ferne zu beginnen? Was ist bei den Anschlägen in Paris passiert? Die großen Themen in den Nachrichten haben natürlich auch die Schülerinnen und Schüler der Hermann-Sander- und der Karl-Weise-Schule im letzten Schulhalbjahr beschäftigt. In den Schreib-AGs begannen sie im Oktober 2015 damit, das, was sie nur aus dem Fernsehen oder der Zeitung kannten, in kleinen Texten, in Bildern und in Collagen zu verarbeiten.

Sie dachten über Neukölln nach, aber auch über ihre eigene Zukunft und verpackten dies in Geschichten, die von Aliens, Falafelständen und einer Pilgerreise nach Mekka handeln. Als die schweren Themen bearbeitet waren, tauchten sie in die Welt der Phantasie ein und trafen dort auf Löwen und Affen, Prinzessinnen, die ein Chamäleon besitzen und böse Stiefmütter. Liebesgeschichten entstanden und wahnwitzige Abenteuer-Erzählungen.

Vielen Dank an Emine, Sumaiya, Fatima, Vanessa, Saleh, Mahmoud, Jihad, Nuray, Tuana, Shahd, Mariam, Dilsa und Damna. Ohne euch würde es diese Zeitung nicht geben.

Ihr habt es alle voll gerockt!

ÜBER UNS

Hobbys, Träume und Namensforschung – wir stellen uns vor.

Ich heiße Vanessa –

Mein größter Wunsch wäre, dass ich in New York wohne und dass ich eine Villa habe und dass ich später als Wrestlerin oder Basketballerin arbeite. Ich will später sehr, sehr gut Englisch können. Und wenn ich später sehr viel Geld habe, dann will ich mir einen Ferrari kaufen und an die Flüchtlinge sehr viel Geld geben, damit sie sich ernähren können. Ich will später viele Freunde haben, damit ich mit ihnen shoppen gehen und mit meinem Ferrari fahren kann. Und ich will einen kleinen Welpen haben, damit er sich austoben kann.

Ich bin Fatima –

und wenn ich groß bin, will ich Zahnärztin werden und dann nach Paris, Spanien und Italien fliegen. Ich möchte auch, wenn ich groß bin, für die Flüchtlinge oder die armen Menschen viel spenden. Ich möchte gerne in die Albert Einstein Schule gehen, um mein Ziel zu erreichen. Ich hoffe, ich finde so gute Freunde in der Oberschule, wie jetzt. Wenn ich groß bin, will ich meiner Mutter und meinem Vater helfen. Ich werde meinen Opa im Libanon öfter besuchen und meinem Opa, der leider schon verstorben ist, öfter Rosen bringen.

Ich bin Jihad –

Ich mag Saleh und Baran. Ich will in der Zukunft nach Mekka gehen. Ich will Flüchtlingen helfen, weil ich finde es traurig und ich will ein Politiker werden. Meine Lieblingsschule ist Otto Hahn. Ich mag Hermann Sander ein bisschen nicht. Mein Lieblingssport ist Fußball und Basketball. Mein Lieblingsessen ist Döner, Cheesbeef-Long, Pommes, Hamburger und Fast Food. Mein Lieblingsgetränk ist Cola, Fanta und Sprite und ich will vier Kinder.

Ich bin Sumaiya –

Sumaiya und mein Traum ist es, wenn meine kleine Schwester erwachsen ist, nach Amerika zu reisen. Mein Lieblingshobby ist: Basketball, Fußball und Volleyball. Am meisten macht mir Basketball Spaß. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich Ärztin werden. Ich möchte ein Haus kaufen und zusammen mit meinen Kindern darin leben. Ich gucke auch gerne Wrestling. Ich möchte später einen Porsche haben. Meine Freunde sind: Emine, Razan, Ranim, Lara, Malak, Vanessa. Und ich wünsche mir eine Zauberfee. Und ich würde gerne den Flüchtlingen helfen.

Ich bin Saleh –

Mein Nachname ist auch Saleh. Ich habe vier Geschwister und davon sind zwei Mädchen und zwei Jungs. Ich wünschte, ich wäre Milliardär. Ich würde mit dem Geld viel spenden, in die armen Länder, wenn ich beim Lotto gewinnen würde. Ich mag Tiere. Am meisten Papagei und Tiger. Ich mag Fußball. Ich weiß noch nicht, in welche Schule ich gehen soll.

Ich bin Mahmoud –

Ich liebe Tiere und Affen. Ich liebe es zu klettern. Ich mag keine Schule. Ich gucke gerne Wrestling und YouTube. Meine Zukunft ist mir egal, aber ich will Tierforscher werden. Ich würde gerne ein Affe sein.

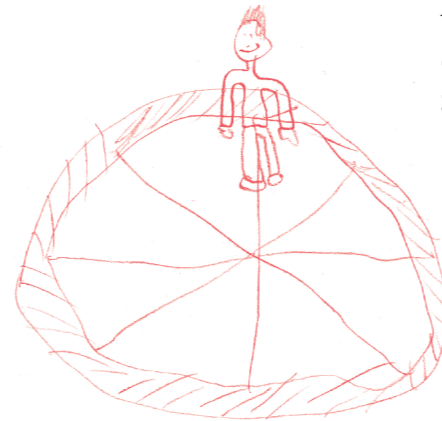
Schahd –

Schahds Bedeutung ist auf Hocharabisch Honig. Und ich mag meinen Namen. Schahid bedeutet im arabischen Zeuge. Mein Name ist selten und besonders. Ich wollte eigentlich gern Shirin heißen aber meine Eltern habe mich Schahd genannt, weil das Honig heißt.

SÜSS
COOL
HONIG
ATTRAKTIV
HÜBSCH
DRACHE

Tuana –

bedeutet im Vietnamesischen Tuana = schlau, intelligent. Tuana bedeutet auf Arabisch und Türkisch der erste Regentropfen, der ins Paradies fällt. Früher habe ich mich gewundert, warum ich Tuana heiße. Meine Mutter hat meinen Namen von ihrer Freundin.



Nuray –

Der Name Nuray bedeutet schöner Mond.
NUGETSBURGER
URLAUB
ROCKEN
ANATOLIEN
YOGA

Mariam –

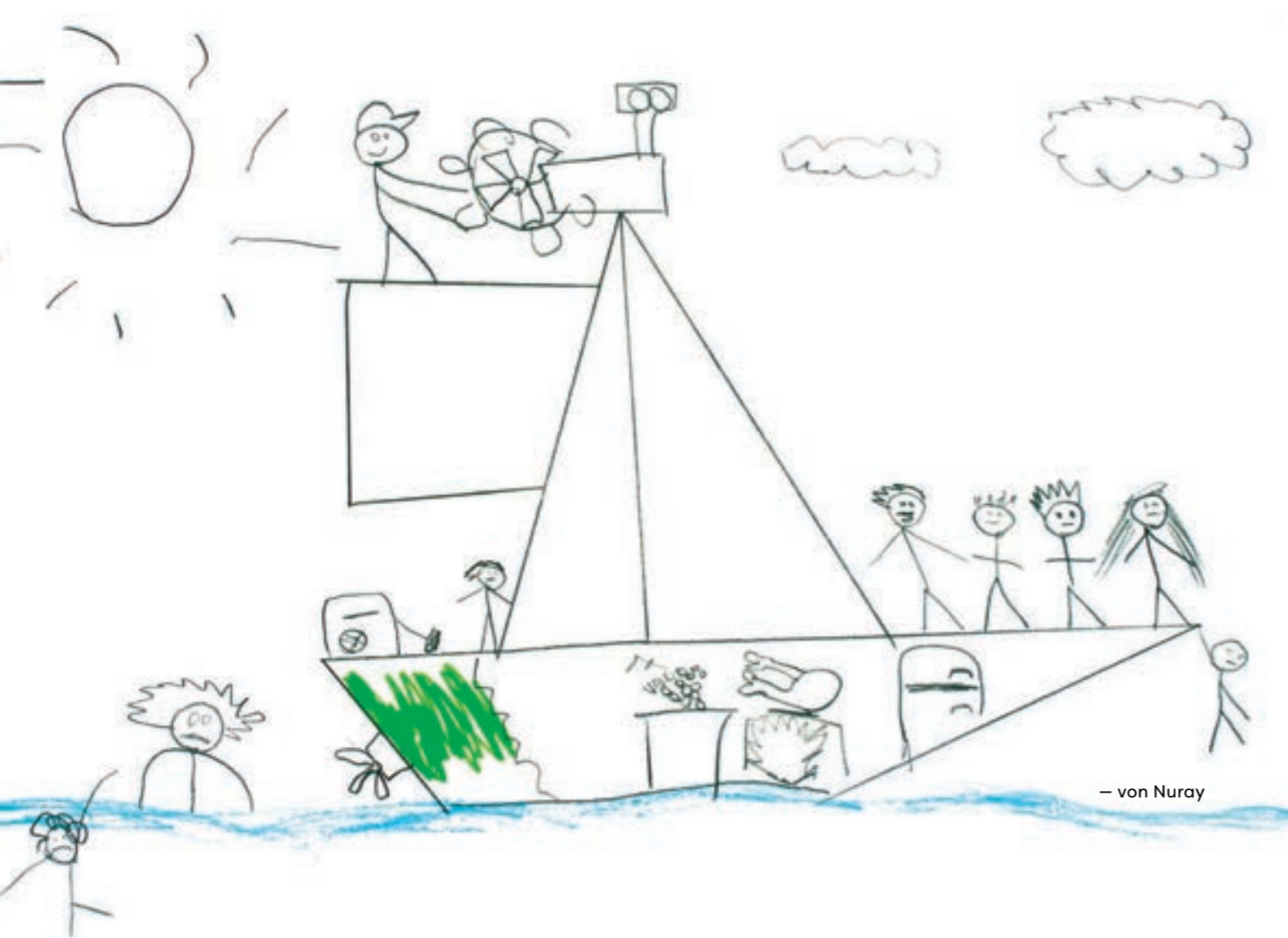
Meine Oma heißt Mariam. Ich liebe meinen Namen. Eine Version von Mariam bedeutet: die Schöne, die Stolze, die Starke. Meine Uroma heißt Mariam, von meines Vaters Seite.
MOND
AGGRESSIV
ROSE
ICE
ATTRAKTIV
MOVIE



– von Mahmoud



– von Mahmoud



– von Mariam

AUF DER FLUCHT

Warum fliehen Menschen aus ihren Heimatländern?
Was erwartet sie auf ihrer gefährlichen Reise übers Meer?

– Vanessa

Flüchtlinge kommen meistens nach Deutschland, weil in ihren Ländern Krieg ist. Es gibt keine Jobs oder sie haben nicht genug Essen in ihren Ländern. Die meisten müssen zu Fuß nach Deutschland laufen und die anderen kommen mit dem Boot nach Deutschland. Wenn sie angekommen sind, gehen sie zu einem Flüchtlingsheim und bekommen dann Essen, um zu überleben. Und wenn sie lange genug geblieben sind, dann können sie eine eigene Wohnung suchen.

– Emine

Flüchtlinge kommen aus verschiedenen Ländern, z.B. Syrien. Manchmal auch von anderen Ländern. Aber auch aus dem Krieg. Sie kommen hierhin, um ein besseres Leben zu haben und eine bessere Zukunft. Manche kommen auch wegen Armut hierher. Sie wohnen alle in einem Zimmer. Sie kommen mit Booten hierher. Mindestens 20 Leute auf einem Luftboot. Manche sterben auch auf der Flucht. Sie arbeiten auch. Es gibt Leute, die glauben sie klauen unsere Jobs.

– Mahmoud

Flüchtlinge kommen aus dem Krieg und sie suchen einen Job. Sie wollen Asyl beantragen. Ich habe noch nie einen Flüchtling gesehen. Flüchtlinge sind arm, wenn sie nach Deutschland kommen. Sie suchen Unterkünfte und kommen z.B. aus Syrien, Libanon oder aus anderen Ländern. Manche müssen sogar auf der Straße leben, weil sie kein Geld haben, um sich Wohnungen zu leisten oder es keinen Platz in einem Flüchtlingsheim gibt, weil es zu voll ist. Es gibt Leute die glauben, dass die Flüchtlinge unsere Jobs klauen.

– Fatima

Also, viele Flüchtlinge kommen nach Europa, weil es in ihrem Land Krieg gibt oder viele Menschen misshandelt werden. Ich habe ein Flüchtlingsmädchen getroffen, sie heißt Hascher. Sie ist aus Syrien geflüchtet, sie ist vier Monate mit dem Gummiboot und zu Fuß hergekommen. Sie haben sehr viele Probleme, denn ihnen fehlen Sachen, wie z.B. Getränke, Essen, Seife und so weiter. Meine Mutter hat eine Frau getroffen, sie hat ihr erzählt, wie ihr Kind auf der Reise gestorben ist.

– Sumaiya

Flüchtlinge sind Menschen, die aus ihren Ländern flüchten müssen wegen dem Krieg. Und wenn sie in einem Land angekommen sind, in dem kein Krieg ist, dann wissen sie nicht, wo sie hin sollen und müssen auch Asyl beantragen. Und sie müssen auch Geld verdienen fürs Essen und Lebensmittel. Und in Syrien ist es Krieg und sie müssen jetzt flüchten, weil sie in ihrem Land nicht sicher sind. Und sie müssen zu Fuß von Syrien nach Deutschland flüchten, weil sie keinen Platz auf dem Schiff haben und das ist ein ziemlich langer Weg von Syrien nach Deutschland. Und neben unserer Schule ist ein Flüchtlingslager. Es gibt dumme Leute, die glauben, dass die Flüchtlinge Hartz IV klauen.

– Jihad

Ein halber Teil der Flüchtlinge kommt aus Syrien und von Bangladesch. Es ist aktuell ein ernstes Thema. Das Lieblingsland der Flüchtlinge ist Deutschland und England. Die USA will, dass der Präsident Assad von seinem Amt entlassen wird, weil sie denken, mit ihm gibt es keinen Frieden. Und Russland denkt das Gegenteil. Warum die meisten Flüchtlinge aus Syrien kommen ist wegen der IS. Sie wollen mit Gewalt an die Macht.

– Tuana

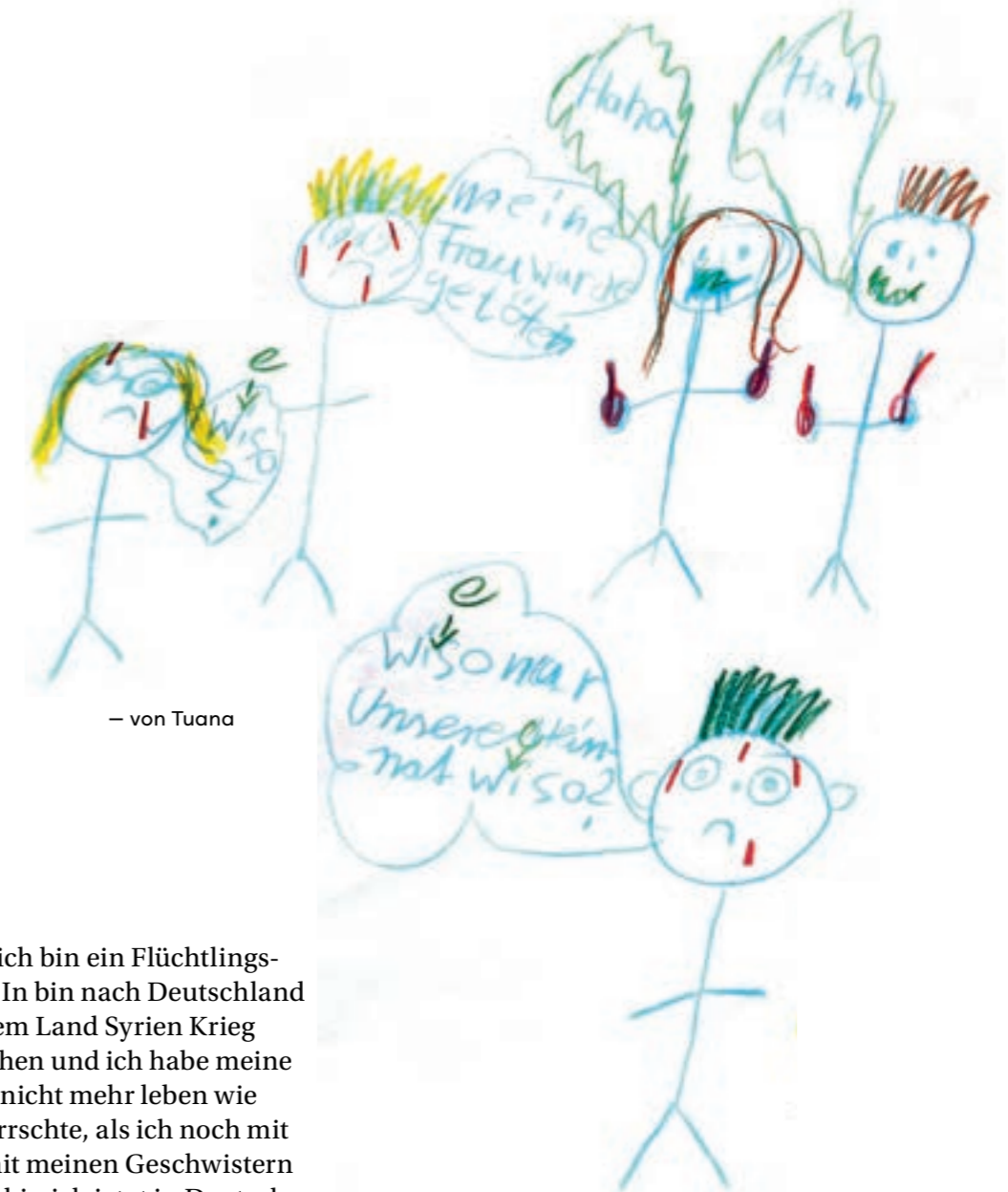
Meine Meinung ist, dass Angela Merkel etwas tun muss, damit die Flüchtlinge bald wieder nach Hause gehen können, denn bestimmt vermissen sie ihre Heimat.

Rollentausch: Wie fühlt es sich an,
aus seinem Heimatland zu fliehen?

AUS DER PERSPEKTIVE EINES FLÜCHTLINGS



– von Vanessa



– von Tuana

Emine –

Es war einmal eine Familie, die 6 Personen war und sie lebten in Russland und wollten nach Deutschland flüchten. Die Familie hatte Angst, dass sie von Bomben erschossen werden. Darum flüchten sie, damit sie ein besseres Leben haben. Sie flüchten nach Deutschland. Es ist sehr schwer nach Deutschland zu kommen, weil es lange dauert, zwei Monate auf dem Meer. Manche sind auf der Flucht gestorben. Kinder, Eltern und Babys. Am Ende sind sie angekommen. Aber manche aus der Familie sind gestorben. Der Vater und ein Kind. Sie wurden in ein Heim einsortiert. Sie waren nur noch vier Personen.

Fatima –

Hallo, ich bin Sarah. Ich bin ein Flüchtlingskind aus Syrien. Mein Weg hierher war sehr lang. Ich musste erstmal acht Monate mit dem Gummiboot fahren und zwei Monate laufen. Ich bin hierher geflüchtet, weil in mein Land die IS eingedrungen ist. Viele Menschen wurden auch ohne Grund festgenommen und auch misshandelt. Meine Familie und ich hoffen darauf, hier ein besseres Leben zu haben. Natürlich ist es hier auch sehr gut, dass sie uns aufgenommen haben, aber leider gibt es auch Menschen, die uns hier nicht haben wollen, weil sie denken, dass wir schlechte Menschen sind. Aber das stimmt nicht. Ich hoffe, dass die Menschen hier uns irgendwann mal verstehen. Außerdem fehlt uns auch vieles, wie Toiletten, Seife, Trinken und Essen. Und da wir auch nicht so viel Platz haben, können wir auch nicht so viel nehmen. Ich hoffe, dass wir irgendwann mal ein gutes Leben haben werden.

Vanessa –

Hallo, ich bin Husra und ich bin ein Flüchtlingskind. Ich bin 12 Jahre alt. In bin nach Deutschland gekommen, weil in meinem Land Syrien Krieg herrscht. Sie töten Menschen und ich habe meine Eltern verloren. Ich kann nicht mehr leben wie damals, als kein Krieg herrschte, als ich noch mit meinen Eltern war und mit meinen Geschwistern gespielt habe. Zum Glück bin ich jetzt in Deutschland, aber ich bin immer noch traurig wegen meinen Eltern. Ich kann sie nie mehr wieder sehen und ich hoffe, ich werde nicht mehr von Terroristen verfolgt. Und ich wünsche mir, dass der Krieg weg geht und alle Leute und Menschen da draußen in Frieden und in Ruhe und gesund leben.

Jihad –

Ich heiße Mohammed Jasin, ich komme aus Syrien. Mein Weg war schlimm. Ich wurde von Soldaten verfolgt. Ich bin mit einem kaputten Boot übers Mittelmeer gefahren und dann wurden wir mit einem Auto nach Deutschland reingeschmuggelt. Und das war meine Reise. Ich bin sehr glücklich in Deutschland.

Sumaiya –

Es war einmal eine Familie, die nach Deutschland flüchtete, weil Krieg in deren Heimatländern war. Als sie in Deutschland ankamen, wussten sie nicht wohin. Sie mussten dann drei Tage auf der Straße leben. Bis eine nette Frau sie fragte, ob sie Hilfe brauchen. Sie sagten: „Ja, wir brauchen Hilfe.“ Da nahm die nette Frau die Familie mit in ihr Haus. Eine Woche verging und sie hatten eine schöne Woche. Dann beantragten sie Asyl, bekamen eine Wohnung und lebten glücklich. Die Söhne gehen jetzt in die Schule und das kleine Mädchen geht zum Kindergarten. Und heute haben sie einen deutschen Pass bekommen und leben glücklich und sie wünschen sich, wenn der Krieg vorbei ist, dass sie ihre Heimat besuchen können. Und jetzt haben sie ein glückliches Leben. Die Eltern sind glücklich, die Kinder sind glücklich, jeder ist glücklich. Und das verdanken sie der netten Frau von der Straße.



– von Dilsa

ANGST VOR DEM FREMDEN

Was bedeutet Rassismus?

Fatima –

Manche Menschen denken, dass z.B. Hitler gut war, Juden schlecht sind und dass die Ausländer klauen. Manche Muslime denken, dass die Juden schlecht sind, durch Angst, denn Israel greift andere Länder an, wie z.B. Palästina. Und in Israel sind die meisten ja Juden. Manche Deutsche, aber natürlich sind es nicht alle, ich weiß nicht warum viele Deutsche fremdenfeindlich sind, aber ich vermute aus Hass. Manche sind sehr gemein zu den Flüchtlingen. Und ich glaube, dass sie Angst haben, dass wenn mehrere Flüchtlinge in Deutschland sind, dass der Krieg zu uns kommt, also nach Deutschland. Aber es kommt auch mehrmals in den Nachrichten, dass es nicht passieren könnte. Also ist es sehr unwahrscheinlich. Das ist sehr blöd, denn Kinder werden dadurch verletzt.

Jihad –

Rassismus entsteht durch Angst vor Flüchtlingen, weil die denken, dass sie IS Terroristen sind. Sie haben auch Angst, dass sie unsere Jobs klauen. Aber es ist auch die Schuld von Neonazis. Sie hassen die Flüchtlinge von Anfang an. Es kommt auch wegen der Vorurteile. Sie sind auch neidisch, dass die mehr verdienen, oder dass die ein besseres Leben haben.

Emine –

Weil manche Leute einen Hass haben. Ich finde, dass Rassismus nicht gut ist. Alle sagen, dass die Polen klauen, obwohl das nicht stimmt. Es gibt solche Leute, aber das heißt nicht, dass alle so sind. Es gibt auch Leute, die braun sind und manche sagen dann Neger.

Vanessa –

Rassismus entsteht durch Hass und Angst, dass sie Krieg in unseren Ländern machen. Durch Beleidigungen, z. B. Ich hasse ... und so weiter. Und sie brennen die Flüchtlingshäuser, weil die angeblich die Arbeit von anderen klauen. Manche sagen, dass Polen oder Rumänen klauen. Aber das stimmt nicht, weil jeder Mensch anders ist. Manche klauen, manche aber nicht. Aber eins muss ich sagen: Ich hasse, dass Menschen kleine Kinder klauen. Ich finde das sehr traurig, weil manche Kinder, die 7,8,9,10,11,12 Jahre alt sind, haben Angst zur Schule zu gehen.

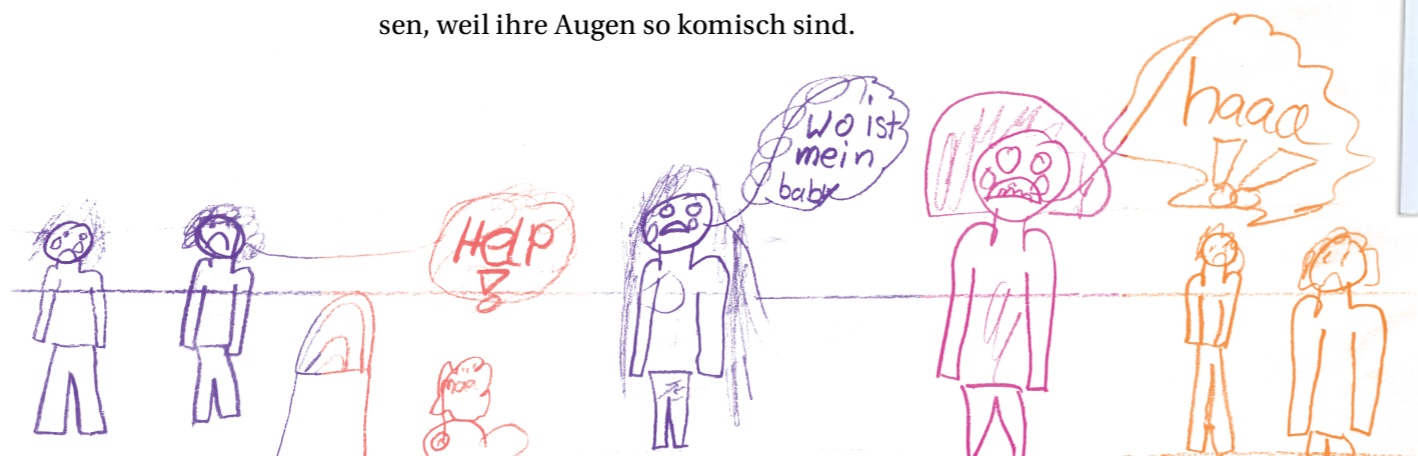
Sumaiya –

Also Rassismus entsteht durch Hass, Neid, Angst. Deutsche denken, dass die Flüchtlinge angeblich die Jobs klauen, nur weil die Deutschen nicht so viel Geld verdienen und sie sind neidisch, weil die Flüchtlinge Geld, Hilfe, Lebensmittel und Unterkünfte bekommen. Und manche hassen die Chinesen, weil ihre Augen so komisch sind.



– Collage von Tuana und Schahd

– von Schahd



WENN ICH AN MEINE ZUKUNFT DENKE ...

Mekka, Döner und ein Löwe als Haustier – hier spielt die Zukunftsmusik.

Mahmoud –

Wenn ich an meine Zukunft denke, dann denke ich an mein Traum job. Ich möchte Naturwissenschaften studieren damit ich Tier erforscher werden ^{kann} und ^{ich} möchte mit den Affen in den Bäumen klettern, mit den Wale schwimmen und einen Löwen aufziehen. Mein Lieblingstier ist ein Löwe ^{und} ich möchte ^{irgendwann} mal ein Zoo eröffnen. Ich möchte ^{das} geld dazu kriegen. Ich möchte reisen ^{und} wenn ich das geld dazu kriegt. Ich möchte reisen ^{und} Meer schwimmen und mir ein schönes Haus kaufen und eine Katze.



– von Mahmoud



– von Sumaiya

Sumaiya –

Wenn ich an meine Zukunft denke, dann sehe ich grüne Aliens, die mit Schutzbrillen einen menschlichen Körper untersuchen und sie holen die Augen raus und legen sie in ein Rohr. Und sie holen den Magen raus und schneiden. Und wenn ich daran denke, dann wird mir übel. Und irgendwann, wenn ich groß bin, will ich Kinderärztin sein, damit ich Kindern in Kriegsländern oder in den armen Ländern helfen kann. Inshallah möchte ich in Dubai ein Haus kaufen. Und ich möchte eine große Familie gründen. Und ich werde, Inshallah, nach Mekka fliegen.

Saleh –

(1) Wenn ich an meine Zukunft denke, dann wird es eine Zombi-Apokalypse. Dann werde ich überleben mit meinen Freunden, Ido und Jihad. Wir werden dann ein Heilmittel für die Welt finden.
 (2) Wenn ich an meine Zukunft denke, dann werde ich einen Döner Laden eröffnen. Ich werde sehr viel verkaufen und werde den Armen spenden. Und Villa kaufen, viele Autos und dann fliege ich nach Mekka. Werde dann wieder nach Deutschland fliegen, damit ich es beschützen kann vor dem Weltkrieg. Und dann werde ich mein Leben genießen.

Vanessa –

Ich möchte später einen guten Job haben und viel Geld, damit ich später mit meinen Eltern nach Mekka fliege. Und ich möchte eine Villa in New York und einen Ferrari kaufen. Ich möchte später meine Freunde, die ich habe, noch haben.

Fatima –

Ich möchte gerne meine Freunde von der Grundschule für immer behalten. Ich will NIEMALS heiraten, sondern immer bei meinen Eltern bleiben, denn da ist es immer am besten. Ich will auf ein Gymnasium gehen, dann mein Abitur machen und Zahnarzt studieren. Und wenn ich dann endlich Zahnärztin bin, dann möchte ich viel Geld für meine Eltern verdienen und mit ihnen nach Mekka gehen. Und ich hoffe, dass ich mein Leben genießen kann. Gebt niemals auf, denn sonst werdet ihr nicht erreichen, was ihr erreichen wollt.

Emine –

Ich möchte in der Zukunft eine Welt haben, wo es nicht um Krieg, ISIS und Terroristen geht. Dann gibt es auch keine Flüchtlinge und alle können in ihrer Stadt oder in ihrem Land wohnen. Dann sterben auch nicht viele Menschen. Ich möchte meiner Familie helfen, wenn sie alt werden. Ich bin kein Mensch, der seine Eltern ins Heim schickt. Ich finde diese Menschen so dumm. Warum denn? Man kriegt nicht noch eine Mutter oder einen Vater.

Jihad –

Wenn ich an meine Zukunft denke, dann denke ich an meinen Traumjob. Und mein Traumjob ist Falafelarbeiter. Später werde ich Millionär sein und meinen eigenen Falafelladen eröffnen. Ich will später zwei Kinder kriegen. Sarah und Ahmed. Dann will ich eine Villa kaufen. Ich will auch etwas den anderen spenden. Ich werde nach Mekka fliegen. Das ist mein Traum: Ich will Mekka anfassen. Und ich denke an mein Lieblingsspiel Minecraft.



STELL DIR VOR, WIR HÄTTEEN DAS JAHR

2055

Aliens, Frieden in Syrien und eine gute Fee – so könnte die Welt in 39 Jahren aussehen.

– von Vanessa



– von Sumaiya



Fatima – Es war an einem sonnigen Tag. Ich saß auf meiner Veranda, als mein iPhone51s klingelte. Es war meine Schwester. Ihre Tochter wollte mich besuchen kommen, denn ich war ja Tante. Wie ihr bestimmt wisst, wollte ich niiiiiiiiiiiiie heiraten. Und das habe ich auch nicht (zum Glück). Ich wurde Zahnärztin und öffnete meine eigene Zahnarzt-Praxis. Ich hatte meine Freunde noch behalten von der Grundschule und Oberschule und meine Studenten-Freunde. Ich hatte einen Porsche. Und immer, wenn ich damit rumfuhr, guckten mich alle geschockt an, denn eine alte Frau mit einem Porsche fahren zu sehen, ist nicht gerade normal. Meine Nichte kam also vorbei. Wir setzten uns auf die Veranda, denn es war gutes, warmes und schönes Wetter. Ich lud auch noch Vanessa, Duha, Sumaiya und Emine ein. Das waren meine Freunde von der Grundschule. Wir hatten noch viel Spaß. Wir gingen rein und ich schaute auf die Veranda. Und wenn wir nicht gestorben sind, dann leben wir noch 2061!

Sumaiya – Vielleicht leben dann schon Aliens auf der Erde, die aber sehr frech sind. Und ich bin dann 50 Jahre alt. Und der Planet Pluto, der nicht mehr ein Planet ist, wird wieder ein Planet. Und es gibt fliegende Inline-Skates und jeder auf der Welt ist zufrieden mit dem, was er hat. Die Menschen, die von Syrien geflüchtet sind, können in ihren Ländern wieder friedlich leben.

Vanessa – Vielleicht leben schon Menschen auf dem Mars. Es gibt vielleicht Aliens auf unserem Planeten und sie sind vielleicht Freunde mit Menschen. Es war einmal ein Mädchen, sie war mit einem Alien befreundet. Sie waren beste Freunde für immer. Plötzlich krachte eine Bombe in ein großes Gebäude ein. Alles ging kaputt. Die Hälfte vom Land ist untergegangen. Alle haben geweint. Plötzlich kam eine Fee und hat das ganze Land wieder repariert, mit einem Spruch. Keiner hat was verstanden. Dann hat die Fee jedem die Gedanken gelöscht, damit niemand weiß, was da Schlimmes passiert ist. Gar kein Mensch ist gestorben. Sie wurden alle auf ein Trampolin geworfen. Alle Aliens und Menschen leben jetzt zusammen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Emine – In diesem Jahr 2055 bin ich schön alt. Im Jahr 2055 ist die Welt schon untergegangen. Es kann auch sein, dass es auf der Welt Frieden geben wird. Also, ich weiß nicht, wie die Erde 2055 sein wird, aber ich weiß, dass ich jetzt Frieden und Spaß haben will.

Jihad – Es ist das Jahr 2055. Die Edgarianer haben uns angegriffen. Die Edgarianer bestehen aus 3 Männern und einem Schwein. Mir (Jihad), Saleh, Ibo und Edgar das Schwein. Zusammen regieren wir die Welt. Wir sorgen für Gerechtigkeit. Wir sind gegen Rassismus, Armut, Umweltverschmutzung. Zusammen erleben wir tolle Abenteuer. Wir vertreiben alle Bösewichte. Jeder, der nett ist, kann zu unserem Land kommen. Wir brauchen gutes Personal.

Eine schicksalhafte Begegnung in der U-Bahn mit wundersamen Wendungen – Happy End garantiert.

EINE LiebesGESCHICHTE



– Fatima

Es war einmal ein hübsches Mädchen. Sie hatte hüftlange braune Haare, rote volle Lippen und grüne Augen. Sie trug aber über ihren wunderschönen Augen eine Brille. Sie stieg in die U-Bahn ein, denn sie wollte zu ihrer Uni. Plötzlich sah sie eine Frau, die gerade schrie: „Hilfe! Dieser Mann will meine Tasche klauen!“

Das Mädchen hieß übrigens Sena. Als sie das mit der Frau bemerkte, war sie erstaunt, aber negativ. Sie rannte dem Mann nach. Sie war sehr schnell. Sie holte die Tasche zurück und gab sie der Frau. Plötzlich kam der Mann auf Sena zu. Er hieß anscheinend Omran, denn die alte Frau rief ihn.

„Ey, könnt ihr mich bitte hier aufklären?“, sagte Sena verwirrt.

Der Mann sagte daraufhin: „Wir haben das nur gespielt. Wir wollten mal schauen, ob jemand was tun würde und leider waren sie bis jetzt die Einzige, die darauf reagiert hat. Seit drei Stunden spielen wir hier diese Szene, immer wieder und niemand, wirklich niemand hat reagiert, außer sie“, sagte Omran wütend. „Oh, das ist echt ... erschütternd ... ich meine ... es müssen doch mehrere Menschen darauf reagieren. Stellen sie sich mal vor, es wäre echt und es wäre der Frau etwas passiert“, antwortete Sena, auch schon mittlerweile wütend. Omran sah sie mit einem Lächeln an und sagte: „Tut mir leid, ich habe mich gar nicht vorgestellt. Ich bin Omran und seit kurzem Polizist.“ Er gab Sena die Hand. Sie erwiderte die Hand und sagte: „Ich bin Sena, ich studiere Architektur, in einer Uni, wo ich eigentlich jetzt hin muss.“ Sie wurde hektisch.



– von Damna

„Können wir die Nummern tauschen?“, fragte Omran. „Ja, klar, gerne“, sagte Sena und gab einen Zettel mit ihrer Nummer drauf Omran. „Vielen Dank, wir sehen uns dann“, sagte Omran. Die beiden gingen verschiedene Wege. Als Sena von der Vorlesung nach Hause ging, klingelte plötzlich ihr Handy. Es war eine neue Nummer. „Hallo?“ „Hallo, ist da Sena?“ „Ja, eh ... Omran?“ „Ja, ähm, ich wollte fragen, ob du Lust hast mit mir zu einem Café zu gehen?“ „Ja, gerne doch. Kommst du mich abholen?“ „Ja klar, ich bin in 15 Minuten da.“ „Gut, ich wohne in der ...“ „Ich weiß schon, wo du wohnst.“ „Von wo?“ „Eh ... hallo? Ich bin Polizist!“ „Hahaha. Okay. Bis dann.“

Übrigens, die beiden kannten sich schon länger, denn Omran war auch auf der Uni, aber in der Oberstufe und sie bemerkten es erst später. Sena machte sich schnell fertig. Sie trug eine einfache Jeans mit einer rosafarbenen Bluse. Als sie raus ging, sah sie vor ihrer Tür Omran an seinen Audi R8 gelehnt, mit dem Blick auf sein iPhone 6.

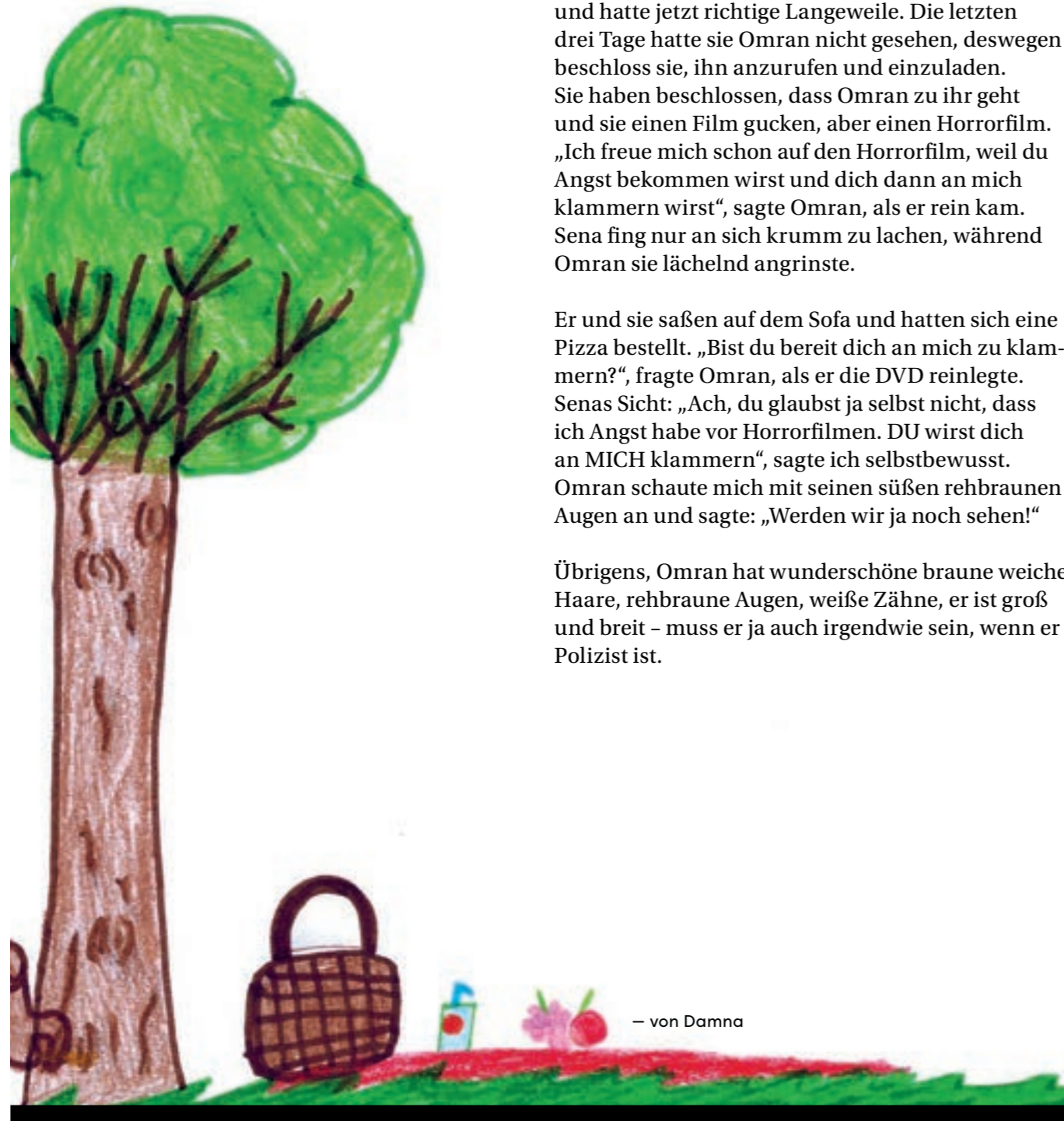
„Hey“, sagte Sena mit einem Lächeln im Gesicht. „Hey, bist du bereit?“, fragte Omran. „Hä? Ich dachte wir gehen einfach zu einem Café?“, fragte Sena verwirrt. „Ach, lass dich einfach überraschen.“ Sie sagte keinen Ton. Omran nahm Sena an die Hand und setzte sie ins Auto, dann joggte er auf die andere Seite und stieg ein. Er startete den Motor und fuhr los.

Während der Fahrt gab es eine angenehme Ruhe. Omran brach die Stille, indem er sagte: „Sena, es freut mich, dich mal richtig kennenzulernen. Denn eigentlich habe ich dich in der Uni immer gesehen und nicht angesprochen. Jetzt aber habe ich die Uni fertig und kann dich nicht mehr sehen. Ich muss zugeben, ich fand dich immer schon ganz interessant und wollte dich für mich gewinnen.“ Er schaute sie mit einem breiten Lächeln an. Sena war schockiert, aber im guten Sinne. Sie wurde rot, nicht vor Wut, sondern weil sie sich sehr geschmeichelt fühlte. Sie schaute ihn mit einem Lächeln an und sagte: „Dann versuche mich mal für dich zu gewinnen. Mal gucken, ob das klappt.“ Omran schaute sie mit einem liebevollen Lächeln an. Er schaute wieder auf die Straße.

Als die beiden ankamen, nahm Omran Sena an die Hand und ging durch den Gehweg in einen Garten. Im Garten stand ein Tisch mit Kerzen und Rosenblättern. Da es mittlerweile schon dunkel war, leuchteten die Kerzen schön. Sena war erstarrt. Sie schaute mit offenem Mund auf den Tisch.

„Das ist echt romantisch und voll süß von dir“, sagte sie mit einem zuckersüßen Lächeln. „Danke, das ist meine Spezialität. Aber nur für ganz besondere Menschen, wie du. Diese Sache habe ich noch nie gemacht. Ich habe es mir immer für eine besondere Frau, wie dich aufgehoben.“ Sena nuschelte was von: „Aiiiiii, wie süß.“





Es war ein sehr romantisches Essen. Sie haben noch ein paar Sachen von ihren Familien ausgetauscht und sie haben noch mehr Sachen geredet. Zum Schluss hat Omran Sena nach Hause gefahren. Sena bat ihn rein, doch Omran lehnte ab. Stattdessen gab er ihr eine lange feste Umarmung. Sena erwiderte diese natürlich.

Es vergingen vier Tage und es war Samstag und Sena hatte nix zu tun. Sie hatte alles schon erledigt und hatte jetzt richtige Langeweile. Die letzten drei Tage hatte sie Omran nicht gesehen, deswegen beschloss sie, ihn anzurufen und einzuladen. Sie haben beschlossen, dass Omran zu ihr geht und sie einen Film gucken, aber einen Horrorfilm. „Ich freue mich schon auf den Horrorfilm, weil du Angst bekommen wirst und dich dann an mich klammern wirst“, sagte Omran, als er rein kam. Sena fing nur an sich krumm zu lachen, während Omran sie lächelnd angrinste.

Er und sie saßen auf dem Sofa und hatten sich eine Pizza bestellt. „Bist du bereit dich an mich zu klammern?“, fragte Omran, als er die DVD reinlegte. Senas Sicht: „Ach, du glaubst ja selbst nicht, dass ich Angst habe vor Horrorfilmen. DU wirst dich an MICH klammern“, sagte ich selbstbewusst. Omran schaute mich mit seinen süßen rehbraunen Augen an und sagte: „Werden wir ja noch sehen!“

Übrigens, Omran hat wunderschöne braune weiche Haare, rehbraune Augen, weiße Zähne, er ist groß und breit – muss er ja auch irgendwie sein, wenn er Polizist ist.

– von Damna



Omrans Sicht während des Films:

Ich bemerkte, dass sie Angst hatte, es aber nicht zugeben wollte. Irgendwann kam eine Stelle, wo es sehr gruselig war, also für Sena, für mich war das normal. Ich wurde von meinen Gedanken gerissen, als sie einen kleinen lauten Schrei aus sich stieß. Ich fing an zu lachen. Sie boxte mich leicht an meiner Schulter und sagte: „Du bist fies.“ Ich konnte aber nicht mehr aufhören zu lachen. Sie stieg irgendwie mit ein und lachte mit mir. Nach einer Zeit hörten wir auf und konzentrierten uns auf den Film.

Senas Sicht:

Irgendwann kam eine richtig gruselige Stelle. Schlimmer als vorher, da wo ich geschrien hatte. Ich konnte es nicht mehr aushalten und klammerte mich an Omran, der mich an sich zog und mich fest umarmte. Ich vergrub mich in seiner Brust. Später sagte er dann: „Tja, ich habe doch gesagt, dass du dich an mich klammern wirst. Klammeräffchen.“ „Ja, nur weil du so einen gruseligen Horrorfilm ausgesucht hast. Das war mit Absicht“, sagte ich mit einem Schmolzmund.

Es vergingen Monate und Monate, wo Omran und Sena sich immer wieder getroffen haben und viel Spaß miteinander hatten. Sena erzählte ihren Freundinnen immer wieder, wie erstaunt sie doch von Omran war. Die beiden waren verliebt. Über beide Ohren verliebt. An einem Abend hat Omran sie dann gefragt, ob sie mit ihm zusammen sein will. Sena hatte sofort JA gesagt und sprang ihm um den Hals. Die beiden sind jetzt ein glückliches Paar.

– THE END



– von Vanessa

FREISCHREIBER

Einfach mal drauf losschreiben und der Phantasie ihren freien Lauf lassen ...

Sumaiya –

Es war einmal eine Prinzessin, die einen Chamäleon hatte und das war ihr bester Freund. Ihre Mutter war sehr alt und grauenvoll. Die Mutter ließ sie den ganzen Tag arbeiten. Den Boden putzen, den Staub weg putzen, die Fenster bauen und die Gardinen zusammennähen. An einem Tag war die Prinzessin Anna krank und lag noch im Bett, als die Mutter reinkam und sie aus dem Bett schubste und sagte sie soll den Schuppen reinigen. Die Prinzessin war sauer und schrie sie an. Und sie hatte keinen Bock mehr, alles zu machen, was ihre Mutter wollte. Sie verließ die Hütte und ging zum Wald. Sie traf einen Bauernjungen und war geschockt. Sie spielte mit ihm und wohnte bei ihm. So lebten sie glücklich.

Vanessa –

Es war einmal ein Mädchen. Sie hieß Petra. Sie hatte eine Stiefmutter. Sie war sehr böse und wenn der Vater kam, war sie so nett und Petra hasste das. Eines Tages hat sie kein Bock mehr und ist abgehauen. Ihr Vater hat sich Sorgen gemacht und ihre Stiefmutter hat gesagt: „Das ist doch nicht so schlimm. Sie kommt bestimmt wieder.“ Petras Vater sagte: „Meinst du? Okay, dann warten wir ein bisschen.“ Zwei Tage später kam sie immer noch nicht. In den Nachrichten kam auch nix. Sie suchten einen Tag später. In den Nachrichten kam plötzlich, dass ein Teenager von einer Brücke runtergefallen ist. Ihr Vater hat geweint und diese Frau angezeigt und jetzt lebt er allein.

Mahmoud –

Ich mag Tiere. Sie sind aus der Natur und in der Natur ist jedes Tier einzigartig. Meine Lieblingstiere sind Löwen, Affen und jede Menge anderer Tiere. Ich finde Affen sind richtig witzig. Und Löwen sehr stark. Ich wünschte, ich könnte so wie ein Affe klettern, mich wie ein Chamäleon tarnen und so stark sein, wie ein Löwe. Ich will später mal zum Amazonas fahren. Ich mag auf Bäumen zu klettern. Mein Wunsch wäre, ein Leben in der Natur zu führen und einen Löwen aufzuziehen. Einen Affen würde ich am liebsten kaufen. Das war meine Geschichte.

Fatima –

Hallo, ich bin Emma und will euch meine Abenteuer-Geschichte mit meinen Freunden erzählen. Es fing so an: Also wir waren in einen ganz normalen Alltag verwickelt. Aufstehen, zur Schule gehen, nach Hause. Doch einen Tag hatten die sechsten Klassen früher Schluss und Zusen, Lara, Hanna und ich wollten was tolles erleben. Wir sind in einen Wald gefahren. Uns war immer noch sehr langweilig, also sind wir immer tiefer in den Wald gegangen. Plötzlich flog ein Vogel über unsere Köpfe und er war richtig nah. Wir haben uns alle richtig erschrocken. Als wir dann raus aus dem Wald waren, kam auf einmal die Idee, dass wir mit einem Schiff fahren sollten. Aber dazu hatten wir keinen Bock, denn wir würden 3 Tage später mit der Klasse Boot fahren. Drei Tage später waren wir dann auf dem Schiff, es ist gefahren und das hat sehr viel Spaß gemacht. Und der Klassiker war, dass Günter vom Schiff gefallen ist und dann schwimmen musste. Aber unser Lehrer hat ihn wieder hochgehoben. Leider.

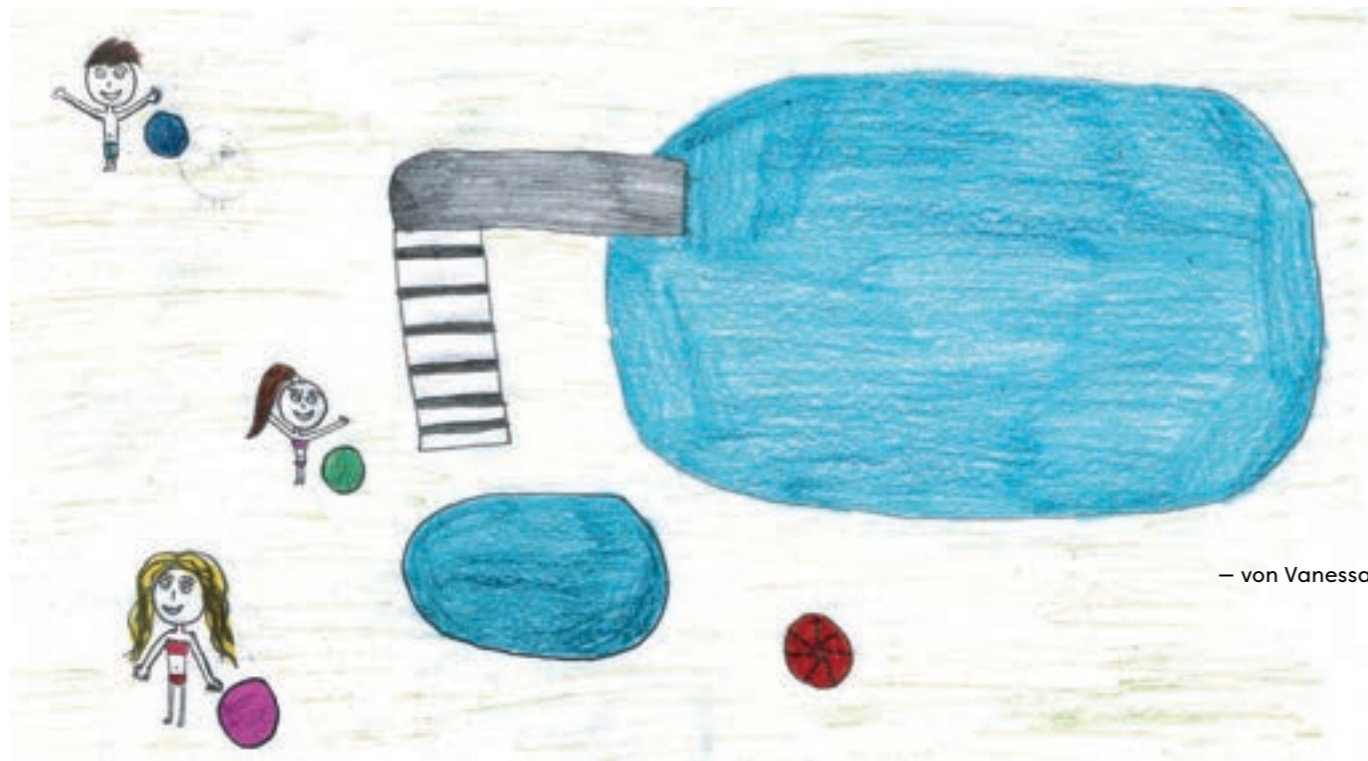
Saleh –

Es waren einmal drei Freunde mit den Namen: Saleh, Ibo und Jihad. Ich bin Saleh und es ist was passiert. Wir drei waren auf einem Piratenschiff, weil wir entführt wurden. Aber plötzlich kamen Schiffe, das waren die Soldaten. Noch mehr Schiffe mit Soldaten kamen. Die Piraten waren in der Unterzahl und wurden angegriffen. Das Schiff hatte ein Loch. Das Schiff war voller Wasser. Blitzschnell sank das Schiff, wir sprangen sofort runter. Dann nahmen uns die Soldaten, die hatten uns gefangen. Plötzlich sah Ibo im Fenster ein Loch. Wir machten eine Rüberleiter. Ich war oben und es ging ganz schnell. Aber ich konnte doch meine Freunde nicht im Stich lassen. Ich lief zur Tür und öffnete sie. Die zwei rannten schnell zu mir. Plötzlich sah ein Soldat uns und griff uns an. Wir rannten weg so schnell es geht. Ich schaute überall nach, wo wir uns verstecken könnten. Ich sah plötzlich einen großen Busch und wir versteckten uns im Busch. Ich erschrak, denn da war ein neugeborener Bär. Ich fragte mich, wieso er da war. Egal. Er sagte zu mir Papi. Ich nahm ihn einfach mit. Er hatte ein braunes weiches Fell. Seine Augen funkelten. Die Farbe war grün. Wir rannten blitzschnell zu einem Schiff und flohen davon. Der Bär umarmte mich und ich nahm ihn als Haustier und nannte ihn Ömercan. Wir beide waren die besten Freunde mit Ibo und Jihad und wir lebten glücklich und fröhlich.



Kunst
des
Schreibens

– von Fatima



– von Vanessa

ZUHAUSE IN NEUKÖLLN



– von Jihad

Neukölln kann ganz schön „assi“ sein, aber auch schön...
zum Beispiel auf dem Tempelhofer Feld, in den Neukölln Arcaden
oder im Netto.

DROHHAFT **FAMILIÄR**
ARROGANT **EINZIGARTIG** **SELBSTBEWUSST**
VERBOTEN CHICKEN WRAPS ZU ESSEN **RAZZIA**
OPFERISCH **NEUKÖLLN IST** **WIE EIN DIAMANT**
HIER UM DIE ECKE GIBT ES **KRANKENWAGEN**
EINEN DROGENMARKT **ASSI** **MIT SIRENEN**
LAUT **SCHÖNE HÄUSER**

Emine –

Mein Lieblingsplatz in Neukölln ist Neuköllner Arcaden, weil da viel zu kaufen ist und Burger King. Da kann man alles finden, was man braucht. Und Hasenheide. Das ist ein Park, wo ganz viele Leute spazieren gehen oder joggen oder spielen oder picknicken. In der Hasenheide gibt es einen Spielplatz, den ich gerne mag und wo ich immer war, als ich noch klein war.

Vanessa –

Ich öffne die Tür, gehe die Treppen runter und gehe raus. Meistens mit Duha, weil sie unter mir wohnt. Dann gehen wir zu Netto. Also Netto ist sehr nah an uns, wir müssen einfach links abbiegen, dann auf die Ampel warten, dann rechts abbiegen, dann ist Netto vor mir. Ja, dann kaufen wir uns was, z.B. Chips, Eistee oder Eis. Dann kommen manchmal die Jungs aus unserer Klasse auf den Hof und dann spielen wir und reden. Ich fühle mich wohl in Neukölln, weil es nicht so leise ist, wie z.B. im Altersheim. Es ist eine sehr große City. Überall gibt es Läden, wie z.B. Dönerladen, Bäckerei usw. Meine Lieblingsplätze in Neukölln sind Tempelhofer und Neuköllner Arcaden.

Fatima –

Ich gehe oft und gerne zum Tempelhofer in der Oderstraße. Dort gehe ich meistens mit meiner Familie hin und meinen Freunden. Wir picknicken oft und grillen. Ich gehe immer, wirklich immer wenn wir da sind Inliner fahren oder Skate Board, aber ich kann nicht wirklich gut Skate Board fahren. Ich gehe auch gerne zu Kinderwelt am Feld, das ist direkt neben dem Tempelhofer. Es macht so viel Spaß dort. Die Erzieher sind so nett und es macht wirklich viel Spaß mit ihnen zu spielen und so was. Dort gibt es sehr viele Sachen, die man machen kann. Dann gibt es noch das Hermann Quartier, also ich gehe da nicht wirklich oft hin, aber trotzdem ist es dort eigentlich ganz schön. Also, das Beste ist der Eisladen. Am besten schmeckt Tropical.

Jihad –

Ich fühle mich in Neukölln schlecht weil es hier viele Pädophile gibt. Ich wurde schon verfolgt. Ich und meine Freunde sind raus gegangen, wir wollten zum Fußball im Outreach. Outreach ist ein Jugendzentrum in der Oderstraße. Doch dann geschah es. Ein Mann, der schwarz gekleidet war, war vor uns und wir waren alleine. Der Mann ging zu einer düsteren Ecke und wir sind weiter gelaufen. Der Mann wollte uns einladen und er hat verstörende Wörter gesagt. Der Mann ist uns zu nahe gekommen und dann sind wir abgehauen.

Saleh –

Ich mag die Art in Neukölln, auch wenn sie assi ist. Weil, es macht meistens Spaß. Es ist anders, als in anderen Bezirke. Man kann sagen, dass Neukölln einzigartig ist. In Neukölln gibt es schöne Aktivitäten, z.B. Eisstadion, Fußballfelder und vieles mehr.



– von Saleh

PARIS

In Paris verübte 2015 eine Gruppe von Attentätern an mehreren Orten Anschläge. Wir haben darüber diskutiert und geschrieben.



– von Fatima

– Fatima

Die IS hat einen Anschlag in einem Café und in einem Konzert gemacht. Die IS hat im Konzert um sich geschossen, um Menschen zu töten. Weil die IS verrückt und böse ist. Die IS ist sehr krank im Kopf, sich selbst zu töten und auch noch andere tausend Menschen. Und natürlich ist es nicht okay, dass die IS das gemacht hat. Aber ich finde es nicht so gut, dass es nur um Paris geht und nicht um die anderen Länder, wie z.B. Ankara, Beirut, Syrien, Palästina. Darüber könnten die auch mal reden.

– Sumaiya

In Paris gab es einen Terroranschlag in einem Konzert. Ca. 130 Menschen starben, manche waren schwer verletzt. Weil die ISIS behinderte Menschen sind und böse Menschen sind. Meine Meinung ist, man sollte diese Menschen finden und einsperren an einem Ort, wo die nie wieder rauskommen. Und foltern.

– Emine

In Paris sind in Kürze Bomben geplatzt. Es sind über 130 Menschen gestorben. Weil Charlie Hebdo Mohammed gezeichnet hat. Darum hat glaube ich die IS Paris angegriffen. Das ist nicht richtig, dass Charlie Hebdo Mohamed gezeichnet hat, aber es heißt nicht, dass die IS Paris angreifen muss.



– von Vanessa



– von Emine

– Jihad

Ein Terroranschlag ist in Paris passiert. Ich vermute wegen Charlie Hebdo, weil er eine Karikatur von unserem Propheten des Islam gemacht hat. Ich finde es traurig, dass so viele Menschen gestorben sind und verletzt wurden wegen der Terrorgruppe IS – Islamischer Staat. Ich denke, man muss schnell handeln. Der Plan der IS ist, dass die Bevölkerung des Islams leidet.

– Mahmoud

Bomben sind in Paris geplatzt. In einem Konzertsaal sind über 130 Menschen gestorben und über 200 Menschen verletzt. Weil Charlie Hebdo eine Karikatur über unseren Propheten Mohammed gemacht hat. Ich finde es nicht gut, dass sie Menschen ohne Grund töten, und ich finde es aber auch nicht gut, dass sie eine Karikatur von unserem Propheten gemacht haben.

– Saleh

In Libanon und Beirut wurden zwei Bomben geplatzt. Es waren eigentlich vier Bomben, aber einer wurde erschossen und einer ist abgehauen. Es ist so passiert: Einer hat sich selbst gesprengt, damit Leute dahin gehen und gucken und da ist dann noch einer hingegangen und hat sich selbst gesprengt (ISIS). Und viele sind gestorben, insgesamt über 40 und über 200 wurden verletzt. Die anderen zwei, also einer wollte sich in einer Moschee sprengen, aber einer ist zu dem gerannt und hat ihn weggeschubst. Und der andere wurde dann noch geschnappt. Die IS will die ganze arabische Bevölkerung erobern. Meine Meinung: Es ist dumm! In Paris sind sieben Bomben explodiert und über 120 Menschen gestorben. Über 200 Verletzte. Die IS hat Paris angegriffen, weil eine bekannte Zeitung, Charlie Hebdo, über unseren Propheten Mohammed eine Karikatur gezeichnet hat. Es hat mich geschockt, dass die IS Paris angegriffen hat. Ich finde es traurig. Aber Paris, also bzw. Charlie Hebdo sollte keine Karikatur über unseren Propheten malen.

DER ERSTE TAG IN DER OBERSCHULE

Wie wird es in der neuen Schule sein? Werden wir schnell Freunde finden? Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.



– von Mahmoud

Fatima –

Am ersten Schultag stehe ich um 6 Uhr auf, mache mich fertig und fahre mit meiner Mutter zum Albert Einstein Gymnasium, wenn ich hoffentlich angenommen werde. Meine Sicht: Ich gehe gerade mit meiner Mutter rein. Zuerst müssen wir uns alle hinsetzen und der Direktor hat uns mit einer langen, langweiligen Rede willkommen heißen. Dann hat er uns in unsere Klassen eingeteilt. Ich muss zugeben, meine Mitschüler sehen alle sehr nett aus. Ich werde meine alten Freunde sehr vermissen, aber man kann ja immer noch den Kontakt behalten. Außerdem gibt es heutzutage WhatsApp. Ich habe mich mit einer sehr netten Mitschülerin unterhalten und ich glaube, dass wir sehr gute Freunde werden können. Zum Glück gibt es in diesem Gymnasium keine so viele arabischen Jungs, die Ärger machen. Ich hoffe, ich bekomme so eine gute Lehrerin, wie Frau Tandriverdio und so einen Erzieher, wie Herr Horoz. Ich wünsche mir sehr nette Mitschüler und keine frechen Mitschüler. Ich werde mir so dolle Mühe geben und hoffentlich das Probehalbjahr bestehen. Behaltet euer Ziel immer im Auge und auch wenn ihr eure Freunde über alles vermissen werdet – KOPF HOCH!

Saleh –

Ich style mich vor, dann mache ich mich auf den Weg zur Schule. Ich hatte einfach Glück, ich fand 50 Euro auf dem Boden. Ich sagte, der Tag könnte nicht besser werden, aber er wurde noch besser. Ich war mit meinen Freunden in einer Klasse. Als erstes haben wir besprochen, was für Regeln es geben soll. Die zweite Stunde hatten wir Unterricht. Dann war es zu Ende und ich freue mich, dass ich diese Schule ausgewählt habe.

Mahmoud –

Ich stelle mir den perfekten ersten Tag an der Oberschule vor: Das ist, dass die Schule ausfällt! Und dass ich direkt Spanisch lernen kann, wenn ich in eine Klasse komme, wo es Spanisch gibt. Ich will schon sehr schnell Freunde finden, denn ich will nicht die ganze Zeit alleine sein. Hoffentlich komme ich mit meinem Cousin in eine Klasse.

Jihad –

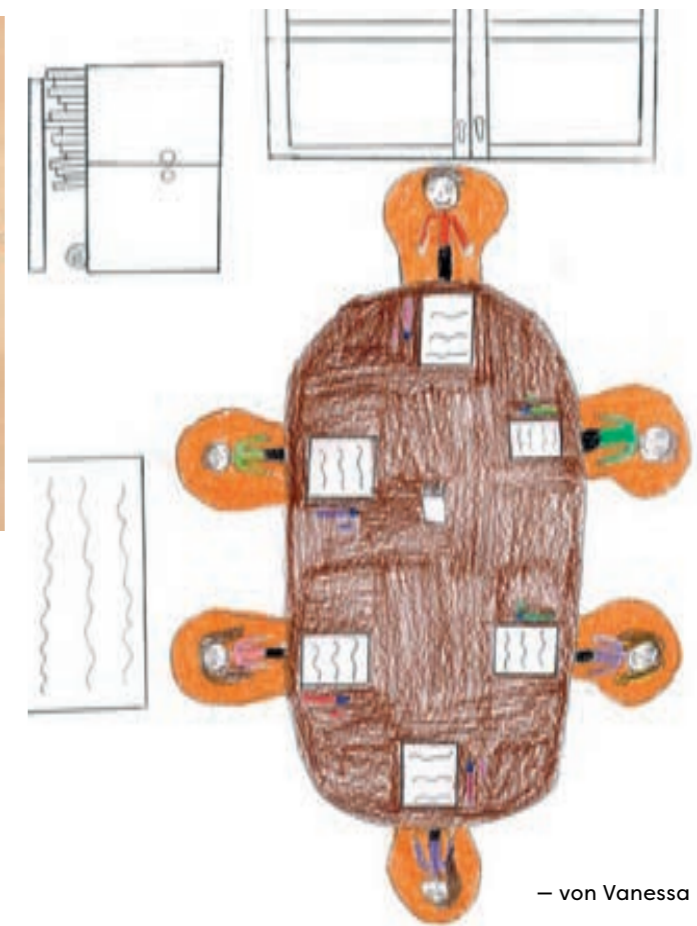
Ich will eine gute Lehrerin, neue Freunde kriegen und ich gehe mit einem guten Gewissen zur Schule. Doch es gibt neue Herausforderungen, z.B. ich will das Abitur schaffen, Medizin studieren und in Barcelona wohnen. Doch ich habe Angst, dass ich ausgegrenzt werde von ihnen. Und dass ich eine schlechte Lehrerin kriege. Also gibt es Vorteile und Nachteile.

Vanessa –

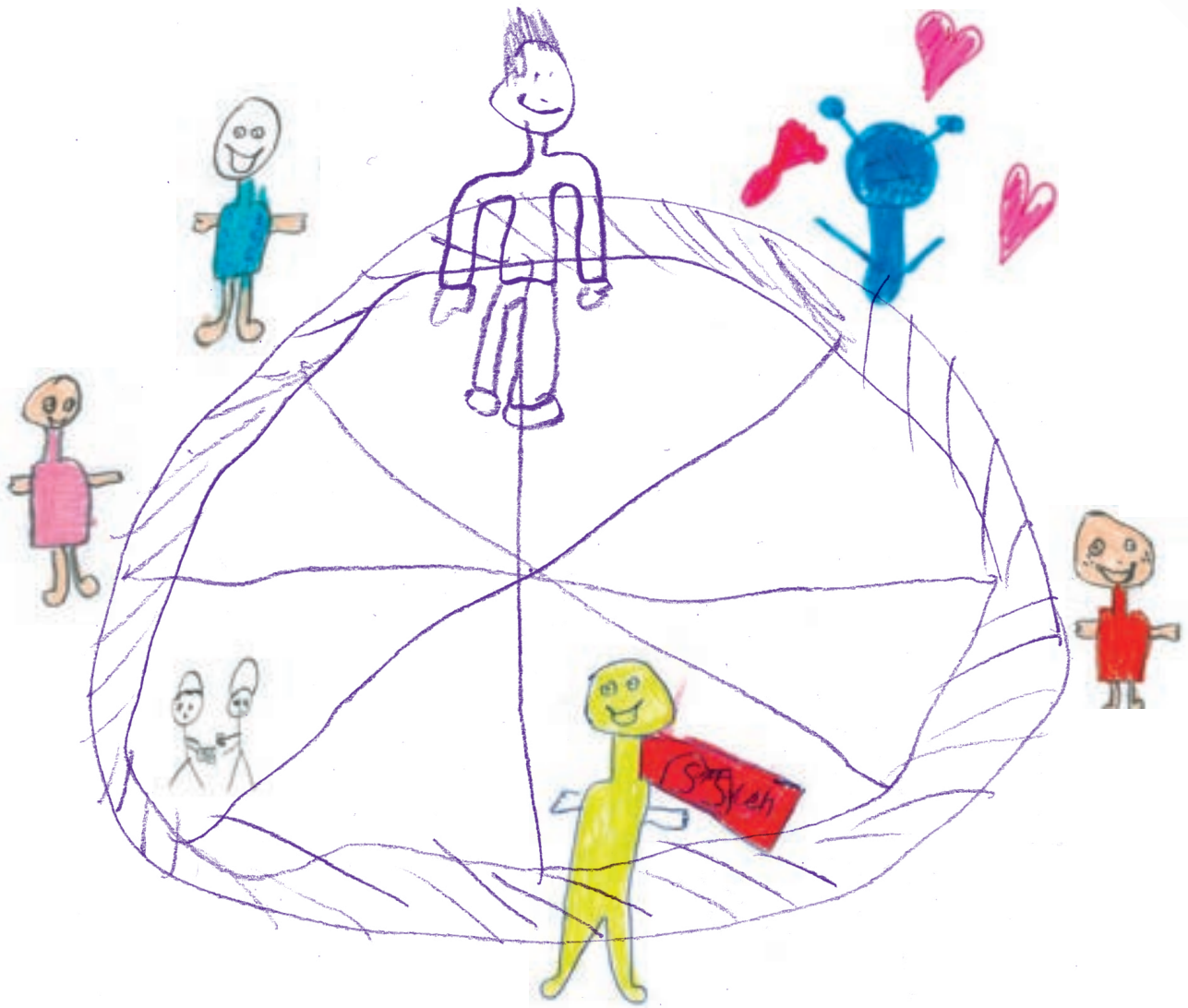
Ich werde um 06:45 Uhr aufstehen und mich fertig machen. Dann werde ich mit Sumaiya und Hibba zum Albrecht Dürer gehen, wenn ich angenommen werde. Wenn nicht, ist es nicht schlimm, dann gehe ich zur Zuckmayer und werde die beste Freundin, die man haben kann. Ich werde mir neue Freunde finden. Ich bin dann sehr fröhlich, werde aber meine alten Freunde vermissen. Ich werde gut lernen. Ich hoffe, es wird nette Lehrerinnen oder Lehrer geben. So wie Frau Wulf und Frau Tandriverdio. Ich werde nach der 11ten oder 10ten Klasse abrechnen. Und einen guten Job kriegen.

Emine –

Wenn ich am ersten Schultag zu meiner Schule gehe, werde ich sehr fröhlich sein und traurig, weil ich meine Lehrer vermissen werde. Aber was ich nicht mag, ist dass wir in der ersten Woche nicht zum Schulhof dürfen.



– von Vanessa



YALLAH, YALLAH!